

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstr. 87.

Halle a. S., Freitag 30. Juli 1897.

Sechster Jahrgang: Preis 8 M., Einzelnummern 25 Pf.

Bestellungen für die Monate August und September

mit die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“... Expedition der „Halle'schen Zeitung“

Deutsches Reich.

\* Zu dem heutigen Jubiläum des Generalfeldmarschalls Grafen Bismarck werden die Kabinetsordres veröffentlicht, wodurch die drei Kaiser, denen der Herr Feldherr die besten hohen Verdienste anerkennen.

Waters bei Wörth übergeben zu können. Woller Dankbarkeit für Ihre Verdienste als Chef des Generalstabes...

\* Von der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses ist nun auch der offizielle stenographische Bericht erschienen.

Ich hoffe wenigstens, daß diese wirtschaftlichen Gegenstände doch schließlich in einem großen Kompromiß solcher Art...

Daß die Gegner der Vereinsvorlage nunmehr mit dem Verlangen hervortreten würden, daß der Bundesrat...

Zunächst werden diejenigen Parteien, welche die Vereinigungsverträge verworfen haben, der preussischen Regierung die Verantwortung für die Erfüllung der im Reichstage...

Sodann läßt die überaus frische Nachricht, mit welcher die Vorlage abgelehnt worden ist, mit Beifrieden in nahe Zeit...

Ersprechen daher an sich schon Gründe von Gewicht gegen die Behauptung des Weges der Reichsregierung...

Man braucht daher gar nicht an den aus der Vertagung des Reichstages bis zum 22. Juni erlernbaren Zeitpunkt dieses Vorhobes zu denken...

Ein zweites Leitmotiv der Briefe ist das Wort „Kanaille“.

Wer nicht auf der Höhe des Kaisers steht, heißt dümm; was seinem Willen entgegensteht, gehört zur Kanaille.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

würde durch einen solchen Schritt von vornherein ganz ausschließend werden, und es verlohnt sich nicht der Mühe, damit anzufangen.

Erfolich glaubt wohl auch keiner der Nutzer im Streit, welche jetzt die Annahme des Reichstagsbeschlusses vom 18. Mai verlangen, an die Erfüllung dieses Verlangens.

\* Demokratie und Sozialdemokratie. Die demokratische Berliner „Volks-Ztg.“ machte dieser Tage die aberne Bemerkung, die Sozialdemokratie sei weit davon entfernt, eine Partei des Unluzurges zu sein.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Die Arbeiter der Sozialdemokratie sind die Arbeiter der Demokratie, die Arbeiter der Demokratie sind die Arbeiter der Sozialdemokratie.

Ein Despot in Hemdsärmeln.

Aus dem „Lettres inédites de Napoléon Ier“ trägt die „Revue de France“ noch eine Reihe bemerkenswerter Züge zusammen.

Der Despot steht in Hemdsärmeln vor ihm, aufgedreht bis zur Schamlosigkeit, und seine Seele mit ihrem ewigen Wildsturm...

Unter Kanonenhohrer denkt er an den Kurs der französischen Rente und er weiß auch genau, wie man es anfangt, um hinaufzutreiben.

Ein Leitmotiv gibt es, das sich durch alle Briefe zieht; das Wortchen „dum“. Der des Kaisers Unwille erregt, ist im höchsten Maße ein Dummkopf.

Das Wort wird durch alle Varianten abgemandelt; sott, bête, imbécile, oder fatras savante, vadage, labouffine, balivernes — alle diese Komplimente werden Marfchällen, Ministern, Generalen,

Wächtern ins Gesicht geschleudert. Für jede Stufe der menschlichen Geistesarmuth scheint der Mann einen besonderen Ausdruck zu besitzen.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

man nicht acht bis zehn Millionen aus ihnen herausfragen? Die Hofleute müssen zahlen, wenn sie nicht herben wollen.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.

Das Wort „Kanaille“ ist ein Wort, das man nicht hören will, das man nicht sagen will, das man nicht schreiben will.









Landbesetzung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Peterhof.

Der kalte Wind des deutschen Kaiserpaars am Ende des Jahres... Peterhof in seinem Glanz sehen will, muß es bei...

in dichten Garben empor in den Nachthimmel, um ihren goldenen Regen herabzuschütten auf die launende Menge...

Halleische Lokalnachrichten vom 30. Juli.

Die Provinz von Anhalt fort gefahren mit Begleitung zum Besuche der Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen hier ein. Nach eingenommenem Dinner im Grand Hotel...

gerichteten Manöver-Vorbereitungen, wie bei den Mannschafteübungen unentbehrlich. Durch mangelhafte oder ungenaue Anfertigung...

Im feierlichen Ban von Eisenbahnen soll, wie das 'Völkische Anzeiger' schreibt, die preussische Eisenbahn-Brigade in Gemeinschaft mit dem bayerischen Eisenbahn-Bataillon...

Neue Feste. Im Schaufenster des Kaufmanns Bruno Freitag ist gegenwärtig eine prächtige neue Feste zur Ansicht ausgehängt, die für den katholischen Männer-Verein St. Norbert...

Vorbereitung der Feiung der Eisenbahn. Die Vorbereitung der Feiung der Eisenbahn soll künftige Sonntag am 20. September getroffen sein, sobald mit der Feiung eventuell schon von dem 1. Oktober...

Unfallfälle. In der Kesselfabrik von C. Meier geratene geblieben ein herabfallendes Aeschenbrot dem Kesselführer Karl Schumann die große und zweite Hand des rechten Fußes...

Manus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Halle 12. Turner von T. B. Freisen und 12 von T. B. Urania, darunter 10 Wettturner.

Wälder, Wiesen, wohlgepflegte Parks, kleine Seen oder künstliche Meerestümpfen in der nächsten Umgebung...

Der Park selbst bewohnt im Sommer mit seinen Angehörigen einige fast bürgerliche, schlichte Familien in einem von dem eleganten Treiben fern gelegenen Teile des Peterhofes...

Manöver-Vorbereitungen. Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Vorbereitungen wird auf die Wichtigkeit der Anwendung...

Manöver-Vorbereitungen. Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Vorbereitungen wird auf die Wichtigkeit der Anwendung...

Das Bildnis unserer Original-Belegkopien ist nur mit bestillter Danksagung zu entnehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







### Bekanntmachung.

Seitens der Militärverwaltung besteht die Absicht, von in diesem Herbst aus dem aktiven Militärdienst zur Entlassung kommenden Reservisten, und zwar unter Mitwirkung des Bezirks-Kommandos, bei ihrem Wiedereintritt in das Civilleben unentgeltlich Arbeitsgelegenheit zu vermitteln.

Die hiesigen Arbeitervereine des diesseitigen Landwehrbezirks (Stadt, Kreis Halle, Saalkreis, Mansfelder Gegend), soweit sie darauf reflektieren, Reservisten zur Arbeit einzustellen, werden erbeten, sich den nachstehend verzeichneten Arbeitsnachweisstellen bei den hiesigen Bezirken bzw. frei werdenden Arbeitsstellen gefälligst mittheilen zu wollen. Die besagten Arbeitsstellen haben Schemata zur Ausfüllung vorrätig. Anmeldungen nehmen an:  
Die Arbeitervereine der Stadt Halle,  
" " des Saalkreises,  
" " des Mansfelder Gegendkreises.

Außerdem:

#### Im Stadtkreis Halle:

Der Verein für Volkswirth (IX. Abteilung, Arbeitsnachweisstelle) in Halle a. S., Vorsitzender Major a. D. von Meyerinck, Hermannstraße 2 p.

#### Im Saalkreise:

Der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Ratstraße 16.

#### Im Mansfelder Gegendkreis:

Die Anwartsvereine der Städte Alstedden, Giesleben, Gerbitz und Schraplau. Auf Stellen reflectirende Reservisten werden von den Truppen angewiesen werden, direct schriftlich mit den hiesigen Bezirken in Verbindung zu treten. Es wird gebeten, diese Mittheilungen bis spätestens den 10. August d. J. den betreffenden Arbeitsstellen zugehen lassen zu wollen.

Halle a. S., im Juli 1897.

### Königliches Bezirks-Kommando.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schiedsman für den 7. Bezirk, **Herrmann Walther**, auf eine weitere am 1. August d. J. beginnende dreijährige Amtszeit wieder gewählt und befristet worden ist.  
Halle a. S., den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.  
Stande.

### Bekanntmachung.

Die Auktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Seihame im Monat Mai 1896 verfallen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 21661 bis 26943 tragen und über welche die Pfandbescheine in diesem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag, den 12. August d. J. und an dem darauf folgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr im Auktionszimmer des Verpfänders, für der Marienstraße Nr. 4, abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Tafeluhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohren, ferner Betten, Leinwand und Bettwäsche, Schuhschwarz, neue und getragene Kleidungsstücke und versch. andere Sachen.  
Halle a. S., den 15. Juli 1897.

Das Seihamt der Stadt Halle a. S.

### Bekanntmachung.

Der am 29. August 1850 zu Schöpsfurt geborene Arbeiter August Köppen entzich sich der Sorge für seine Familie, insofern die hiesigen Mittel unzulänglich werden muß. Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Genannten.  
Halle a. S., den 26. Mai 1897.

Die Armen-Direktion.  
Hernal.

### Wettbewerb

#### betreffend die Conferenzen von Güntereieren.

Der von dem unterzeichneten Verbande in diesem Blatte vor Kurzem erläuterte Aufruf zur Theilnahme an einem Wettbewerbe zur Erlangung eines für wirthschaftliche Conferenzen dienlichen Mittels wird dahin erweitert, daß auch diejenigen conferirenden Gier zur Concurrenz gelassen werden sollen, welche im Monat September c. mit dem Antrage einer ein öffentlichen Siegel führenden Petition genehmigt worden sind. Die Concurrenzen haben diese Kennzeichnung ausserdem noch von derselben Persönlichkeit durch ein kurzes Mittel bezeichnen zu lassen und dieselben mit den conferirenden Gieren im nächsten Frühjahre einzuliefern. Durch diese Anordnung soll der mehrfache Transportkost der Gier vermieden werden.

Jede Sendung der conferirenden Gier ist ausserdem mit einem Kennwort (Motto) zu beschriften und versehen ein mit gleichem Kennwort beschrifteter Beschriftungsbeleg, in welchem die Angaben über die Art und Preis des Conferenzmittels, die Conferenzzwecksetzung, sowie Name und Wohnort des Concurrenzen eingeleisten sind.

Halle a. S., den 27. Juli 1897.

Der Vorstand des Verbandes der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder.

Schachtel, Becke, Lentzsch, Vogler, Krause, Kohl, Strube, Köhler, Kothe, Mehne, Schulze, Sintermann, Specht.

#### 12 000 Mark

#### 60 000 Mark

werden von einem pünktlichen Binsahler auf ein herkömmliches Grundstück sofort zu 4% sofort oder später. Angebote unter V. e. 8973 befördert **Rudolf Mosse, Halle.** (8845)

### Lagerplatz-Verpachtung.

Auf dem ehemaligen Thüringer Güterbahnhof befindet sich ein Lagerplatz mit Gleisanlagen sofort zu verpachten. Die Bedingungen können bei uns und bei der 91. Bahnmittelerei, Rammstraße Nr. 22, bis zum August am Ort und Stelle eingelesen werden.

Der Vorstand der Eisenbahn-Verwaltung in Peitz.

### Bekanntmachung.

Auslosung von Anteilscheinen des Provinzial-Verbandes v. Sachsen vom Jahre 1881.

Von dem untern 1. Januar 1881 ausgesetzten 4% Anteilscheinen der Provinz Sachsen sind in der Sitzung am 12. Juni dieses Jahres folgende Nummern für die Zinsgutsätze zum 2. Januar 1895 ausgelost worden:  
Buchstabe A Nr. 45 über 5000 M.  
" B 8942 u. 125 " 1000 "  
" D 187 und 196 " 200 "  
Diese Anteilscheine werden den Interessenten zum 2. Jan. 1895 gefälligst.

Die Ausgabe der Kapitalbeträge erfolgt vom 15. Dezember 1897 ab durch die Provinzial-Cassa hier, das Bankhaus S. F. Lehmann in Halle, das Bankhaus Dingel & Co. in Magdeburg, die Kur- und Neumärkische Ritterhofschaffens-Cassa zu Berlin gegen Einzahlung und Rückgabe der Anteilscheine mit den Zinsausbehalten IV Nr. 5 bis 10 und der Provinzial-Verwaltung.

Die Veranlagung der ausgelosten Anteilscheine löst mit dem 31. Dez. 1897 auf für folgende Dividenden wird deren Einbehaltung zum Kapitalgehalt (7519 Mark) vom 14. Juni 1897.

Der Landesbankdirektor.  
Graf von Wintzingerode.

### Das Grundstück

der Frau Bürgermeierin von Hagen Mühlweg Nr. 15 (Gasse Mühlweg und Weidenerstraße), 1425 qm groß, ist wegen Todes der bisherigen Eigenthümerin durch mich zu verkaufen. (8829)

Rechtsanwalt Dr. Keil,  
Große Steinstraße 8.

### Eckgrundstück

preiswerth zu verkaufen; Eckladen mit anstöß. größerer Wohnung kann dabei sofort bezogen werden. Off. von Schönebeck, die meiste 20,000 M. Anzahlung leisten können, unter A. G. 5 bef. **Haasenstein & Vogler, A. G.**, hier. **Bestes** flm., leichtes, ruhiges (aber nur ein dauernd ungewisses, sichere Bilanzung dienendes) Geschäft ist in der Nähe von Halle a. S. od. nächst. Umgebung - evtl. auch mit Grundstücken - wird dabei, wenn passend, mitgenommen. (8932)

Ein in bester Gegend des pommergen Weidener gelegenes **Rittergut** mit großer Brennerei, 200 Hekt. vorzüglichem Acker, 400 Hekt. Wäldern, Gärten und Bahnhof vor der Thür, Juchterstraße in der Nähe, soll eingetretener Familienverhältnisse halber möglichst gleich verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Max Schwarz, Bpris.** (8930)

### 12 000 Mark

gekauft auf gute erliche Stadt, Hypothek. Offerten nur von Selbstverleihen erbeten unter V. e. 9125 an **Rudolf Mosse, Halle.** (8896)

### Gutsverkauf.

Ein besonderer Verhältnisse halber ist ein schönes Gut mit vorzüg. Lande bei 7000 M. Anzahlung zu verkaufen. Das Gut bef. sich i. d. nächsten Nähe von Naugat und hält 42 Hekt. Preis 32000 M. Näheres **Schillingens Banfig.**

#### Ein altes

### Colonialwaarengeschäft

ist in Folge Ablebens des bisherigen Besitzers mit dem Haus unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Carl Brecht in Weimar.**

### Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 6 Morgen Land und 3 Morgen großem Garten, mit guter Grundbesitz, soll ertheilhalber sofort oder später verkauft werden. Preis 21 000 Mark. Offerten wollen sich gefälligst an **Wwe. Gerlach** in Wolmirstedt (Bez. Halle) wenden.

### Zur Ernte.

Heute haben wir 4 Stüd 100 und 120 Meter große **wasserfeste Diemen-Planen** fertig und festig zur Abnahme bereit. **Plaut & Sohn,** Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

### Dampfrusch

empfohlen in vorzüglicher Qualität **Steinkohlenbrikets,** sowie **Steinkohle** westfälische, schlesische u. Zwickauer in Waggonladungen, frei Station der Empfänger, und in einzelnen Fuhrn ab meinem Lager Canonauer Weg am Centralbahnhof. (9051)

### Otto Westphal.

Offene und gesuchte Stellen.

Offerten von Stellen-Suchenden ist stets das für den Weiter-Vorwand benötigte Porto beizufügen. Expedition d. „Holl. Ztg.“

Ein tüchtig-junger Conditor-Gehilfe sucht passende Stellung. Offerten unter Z. 9036 a. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

### Teilhaber

gekauft für ein industrielles Unternehmen. Dividende durchschnittlich 8-10% für 6% wird Garantie geleistet. Offerten unter Z. 8923 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (8922)

### Verwalter

wird sofort gesucht, am liebsten solcher, der seine Gehalt bezieht. Gehaltsforderung sowie Beugnisbescheinigungen bitte einzuwenden. **Rittergut Köben bei Leimbach,** 9045] **C. Meinicke.**

### Verwalter.

Gefällige Offerten an **Adolph Frank,** Merseburg. 9042]

### Volontär-Verwalter

per 1. October auf mittleres Rittergut mit Wäldern, nahe Leipzig, ohne gegenwärtige Vergütung gesucht, der seine Gehalt bezieht und zu empfangen ist. Offerten bitte unter Z. 8992 an die Expedition dieser Zeitung einzuwenden.

### Oberschweizer-Gesuch.

Für Rittergut Hl. Viehbach a. Schöpsbuch suche ich einen verh. Oberweizer bei 40 eventuell 50 Stüd Vieh per Jor. od. bald.

### Begehren

für Rittergut Dalkau b. Bischen einen verh. Oberweizer per 1. System, ca. bei 32 Stüd Vieh, eventuell können die Zugochsen und Maltschweine mit übernommen werden. Meldungen sind zu richten an **O. Meissner,** Inspektor der Geschäft von Hohenthalschen Rittergut Dalkau und Kleinlebenau. 1898

### Öconomie-wirthschafterin,

22-35 Jahre alt, wird für Rittergut, Nähe Leipzig, gesucht. Schriftlich zu melden unter L. 3990 bei **Rudolf Mosse, Leipzig** 20. 19048

Ein junges Mädchen, 23 Jahre alt, sucht Stellung als

### Mamsell

auf größerem Gute. Bin 54 Jahre in Wirklichkeit thätig und im Kochen, Nähen und Federarbeit erfahren. Gef. Offert. erb. unt. M. N. post. **Witten a. d. Helme.**

### Scholarin-Gesuch.

Ein gewandtes junges Mädchen findet zum 1. Sept. resp. 1. Oct. zur Erlernung der Landwirthschaft, ohne gegenwärtige Vergütung, Stellung. **Fran A. Bunge, Stadigut Taucha/Leipzig.** 18986

### Suche ein gewandtes Stubenmädchen

bei hohem Lohn. **Fran Schmidt, Cocalau bei Köben** (8959)

Die wohlfeilste Ausgabe des

# Bürgerlichen Gesetzbuches

nebst Einführungsgesetz

stellen wir hiermit zum Verkauf. Das Werk (gross Octav mit Umschlag) hat einen Umfang von 456 Seiten „Bürgerliches Gesetzbuch“, 50 Seiten „Einführungsgesetz“, 10 Seiten „Inhaltsverzeichnis“, 25 Seiten „Ausführliches Sachregister“, im Ganzen 541 Seiten für

nur 40 Pfg. und 20 Pfg. Porto.

Da der Vorrath nur klein ist, so geschieht der Versand nach dem Einlauf der Bestellungen. Dem Betrag von 40 Pfg. in deutschen Reichspostmarken bitten wir 20 Pfg. Porto beizufügen. Die Bestellungen sind baldmöglichst zu richten an den

Verlag der „Halleischen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S.